

### Das Pferdefleisch.

Der sich steigende Mangel an Rindfleisch, von Schweinefleisch, das nur vom Glücke besonders Begünstigte zu erlangen vermögen, gar nicht zu reden, zwingt immer mehr Leute, die es früher nie getan haben, Pferdefleisch zu kaufen. Es gibt Leute, die sagen, daß sie, da ja auch Gemüse nicht zu haben ist, beinahe nur vom Pferdefleisch leben, das sie ohne Brot essen. Manche Rindfleischhauer haben sich in Pferdefleischhauer verwandelt, so in einigen Orten in der Umgebung Wiens, in Schwechat, Fischamend, Aggersdorf. Der Bezirk Meidling kauft in seinem Sprengel Pferde auf und läßt sie für den Bedarf der Bezirksinwohner

achten. Mit einem Wort, Pferdefleisch ist begehrter denn je geworden.

Auf die ungeheure Steigerung des Pferdefleischpreises, der fast mehr als das Neunfache des Friedenspreises ausmacht, haben wir die Aufmerksamkeit der Behörden schon vor mehreren Monaten gelenkt. Aber bis heute hat sich der Staat um die Preisbestimmung des Pferdefleisches nicht gekümmert. Für Pferdefleisch ist kein Höchstpreis festgesetzt. Der Preis des Pferdefleisches hat die Höhe von 6.20 bis 7.40 Kronen erreicht. Pferdevurst kostet 6 Kronen das Kilogramm. Die Pferdefleischhauer begründen die hohen Preise nach wie vor mit den überaus hohen Einkaufspreisen. Sehr mindere Pferde werden mit 800 Kronen bezahlt, für ein besseres Pferd wird selbst bis zu 2400 Kronen gegeben. Ferner klagen sie über die hohen Löhne — 100 Kronen und mehr in der Woche außer Wohnung und Kost —, die sie bei dem Mangel an Arbeitskräften den Gehilfen zahlen müssen, wenn sie solche bekommen wollen. Der Antrieb von Pferden ist im Verhältnis zur stark gesteigerten Nachfrage zu gering, wengleich besser als auf jedem anderen Fleischmarkt. Die Sperre für galizische Pferde besteht noch immer, beinahe ausschließlich ungarische Pferde werden in den Handel gebracht. Aber nur dadurch ist es möglich, soviel Pferde, die den Bedarf halbwegs decken können, aus Ungarn hereinzubringen, daß der Preis im freien Handel maßlos in die Höhe geschraubt wird. Der Genossenschaftsvorsteher der Pferdefleischhauer meint sogar, wenn für das Pferdefleisch ein Höchstpreis festgesetzt werde, werden die ungarischen Pferde ebenso wie die ungarischen Rinder und Schweine einfach aus dem Handel verschwinden! Sollte das der Grund sein, weswegen für das Pferdefleisch bisher kein Höchstpreis festgesetzt worden ist, so daß der Preis eine solche Höhe erreichen konnte? Und gibt es kein Mittel gegen dieses schamlose Vorgehen insbesondere der ungarischen Händler? Wozu haben wir das Ernährungsamt, wenn es sich um ein so wichtiges Volksmittel, wie es das Pferdefleisch geworden ist, überhaupt nicht kümmert? Warum sorgt man nicht endlich dafür, daß auch polnische und galizische Pferde auf den Markt kommen?